



Pressemitteilung

Fachärzte in Bayern – beliebt und doch gefeuert?

Vor Jahren wurde von Karl Lauterbach der Begriff der „doppelten Facharztschiene“ als Propagandabegriff gegen die niedergelassenen Fachärzte salonfähig gemacht. Dieses Schlagwort sollte suggerieren, dass die Versorgung mit Fachärzten sowohl im stationären Bereich als auch in der ambulanten Versorgung durch selbständige Fachärzte unnötig sei und nicht zu rechtfertigende Kosten verursacht.

Der Begriff scheint aus dem politischen Vokabular vordergründig verschwunden zu sein. Allerdings – »an ihren Früchten sollt Ihr sie erkennen!« Auch wenn momentan niemand im politischen Deutschland von der doppelten Facharztschiene spricht, wird zwar den Hausärzten helfend die Hand gereicht und man sorgt sich um den Hausarztmangel. Insbesondere in Bayern will die Politik die Kliniken unbedingt stärken. Die niedergelassenen Fachärzte scheint man aber gedanklich vollkommen aus der Planung für die zukünftige Gesundheitsversorgung der Bevölkerung gestrichen zu haben. Ohne zu bedenken, dass es gerade die Fachärzte sind, die sich besonders um die Diagnostik neuer Erkrankungen verdient machen, aber auch um die Versorgung chronischer Patienten. Gleichzeitig wird der Mangel an hausärztlichen „Lotsen“ dazu führen, dass man gerade die patientennahen Facharztfächer vermehrt brauchen wird.

Auf dem 2. Bayerischen Fachärztetag wird über die Zukunft der fachärztlichen Versorgung, ihre grundsätzlichen Bedingungen und ihren Nutzen für die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung zu diskutieren sein. Hierzu finden sich auf dem hochkarätig besetzten Podium Dr. Ilka Enger, Internistin und 2. Stellv. Vorsitzende der kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, Dr. Dirk Heinrich, HNO-Arzt und Vorsitzender des NAV-Virchow-Bundes, Dr. Wolfgang Bärtl, Orthopäde und Vorsitzender des Bundesverbandes niedergelassener Ärzte. In das Thema führt mit einem Impulsvortrag Carlos A. Gebauer, Fachanwalt für Medizinrecht ein.

Dr. Karl Ebertseder, Pressesprecher, 23.06.2014

Bildmaterial des Vorstandes, resp. der Autoren honorarfrei unter:
www.bayerischerfacharztverband.de/vorstand_facharztverband.html

Verantwortlich:

Dr. W. Bärtl, Dr. D. Hufnagl, Dr. H. Kohl, Vorsitzende, Bayer. Facharztverband e.V.

Geschäftsstelle: Regensburgerstr. 109, 92318 Neumarkt, Tel. 09181 509011 00

Pressesprecher: Dr. K. Ebertseder, Tel. 01578-4502189, pressestelle@bfav.info